

Städte- und Kommunalpartnerschaften:**Relikt oder unverzichtbares Instrument der Europäisierung?**

Erkenntnisse und Erfahrungen aus Polen, Frankreich und Deutschland

12. Oktober 2020, 14:00 - 16:00 Uhr**Die Veranstaltung findet online statt**Deutsche Fassung <https://www.facebook.com/deutschespoleninstitut>Französische Fassung <https://www.youtube.com/user/LudwigsburgDFI/featured>Polnische Fassung <https://www.facebook.com/InstytutSprawPublicznychISP>

Die europäischen Städte- und Kommunalpartnerschaften haben über Jahrzehnte einen wichtigen politischen und gesellschaftlichen Beitrag zur Einigung Europas geleistet, indem sie den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern und politischen Repräsentantinnen und Repräsentanten im Rahmen stabiler Partnerschaften und Freundschaften ermöglichten. Hunderte Städte und Kommunen aus Deutschland und Polen, Deutschland und Frankreich sowie Polen und Frankreich sind einander durch Partnerschaften freundschaftlich verbunden.

Wie gut funktionieren diese Verschwisterungen heute und wie sehr haben sich im Laufe der Jahre die Erwartungen an den Partner verändert? Sind Städte- und Kommunalpartnerschaften tatsächlich so etwas wie kommunale Außenpolitik? Welches sind die Erfolgsfaktoren einer lebendigen Partnerschaft und wie gehen die Partnerschaften mit aktuellen Herausforderungen wie dem Erstarken europaskeptischer Bewegungen sowie der Covid-19-Pandemie und ihren wirtschaftlichen Folgen um? Gelingt es, den Kontakt zu halten, auch wenn gegenseitige Besuche derzeit nur sehr eingeschränkt möglich sind? Was können Städte und Kommunen auch in Zukunft von ihrem Partner lernen?

Diese und andere Fragen wollen wir gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung und den Kommunen diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Ergebnisse des ersten deutsch-polnischen Forschungsprojekts zum Thema Städtepartnerschaften des Deutschen Polen-Instituts (DPI) und des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten (ISP) in Warschau vorgestellt. Im Rahmen von 80 Interviews mit Expertinnen und Experten und einer Internet-Befragung konnten die aktuellsten Daten zu Themen deutsch-polnischer Kommunalpartnerschaften gesammelt werden.

Die Studie des DPI/ISP wurde inspiriert von einem Forschungsprojekt des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) aus dem Jahr 2018, das deutsch-französische Kommunalpartnerschaften mit einem ähnlichen Konzept erforscht hat. Die Publikation „Städtepartnerschaften – den europäischen Bürgersinn stärken“ des dfi und der Bertelsmann Stiftung führte zu neuen Impulsen und Projekten in den Städte- und Kommunalpartnerschaften, insbesondere im Bereich der Weiterbildung und der Vernetzung, die das dfi präsentieren wird.

Ein Vergleich der Ergebnisse dieser beiden Studien, der Erfahrungsaustausch zum Umgang mit den derzeitigen Herausforderungen und die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen zur Zusammenarbeit geben neue Einblicke in die Realität bilateraler Beziehungsarbeit zwischen Deutschland, Frankreich und Polen.

Programm

14:00 - 14:25 Uhr

Begrüßung (Videobotschaften)

Armin Laschet, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen

Michael Roth, Staatsminister für Europa und Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt

Dr. Dietmar Woidke, Koordinator für die deutsch-polnische zwischengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

14:25 – 15:00 Uhr

Deutsch-polnische und deutsch-französische Städte- und Kommunalpartnerschaften im Vergleich

Vorstellung der neuen DPI-ISP-Studie „Deutsch-polnische Städtepartnerschaften: Fakten, Potenzial, Herausforderungen“

Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der dfi-Studie und weiterer Projekte des Instituts

Moderiertes Gespräch mit den Autoren

Dr. Eileen Keller, Projektleiterin, Deutsch-Französisches Institut

Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Direktor, Deutsches Polen-Institut

Dr. Agnieszka Łada, stv. Direktorin, Deutsches Polen-Institut

15:00 - 16:00 Uhr

Podiumsdiskussion „Aktuelle Herausforderungen der kommunalen Partnerschaften – brennende Fragen, erfolgreiche Lösungen“

- Wie arbeitet man erfolgreich in der Coronazeit zusammen?
- Wie spricht man mit dem Partner über kontroverse Themen, ohne die Partnerschaft zu gefährden?
- Welchen Stellenwert haben Städtepartnerschaften für die Bewältigung europäischer Herausforderungen?

Marie-Noëlle Biguinet, Bürgermeisterin von Montbéliard, Partner: Ludwigsburg

Małgorzata Mańka-Szulik, Stadtpräsidentin von Zabrze, Partner: Essen, Sangerhausen und Seclin

Thomas Schmidt, Bürgermeister von Teltow, Partner (u.a.): Gonfreville l'Orcher und Żagań

Dr. Agnieszka Łada, stv. Direktorin, Deutsches Polen-Institut

Moderation: Prof. Dr. Frank Baasner, Direktor, Deutsch-Französisches Institut

Durch die Veranstaltung führt: Bastian Sendhardt, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Deutsches Polen-Institut

Sie möchten im Nachgang der Veranstaltung das **Konferenzpaket** mit weiteren Informationen erhalten? Bitte melden Sie sich in diesem Fall mit einer kurzen Email an info@dfi.de oder info@dpi-da.de.